

Der Arbeitsmarkt im Juli 2023



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Weilheim

Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat Juli 2023 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 2,8%, die damit um 0,1%-Punkte steigt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juli 2022 fällt sie um 0,1%-Punkte niedriger aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 2,5% in Landsberg (+0,2%-Punkte), 2,7% in Weilheim-Schongau (+0,1%-Punkte), 2,9% in Fürstfeldbruck (+0,1%-Punkte) und ebenfalls 2,9% in Garmisch-Partenkirchen (+/-0,0%-Punkte) sowie 3,1% in Starnberg (+0,1%-Punkte).
- Zum Zähltag Mitte Juli waren noch rund 1600 Ausbildungsstellen unbesetzt.

Der Bestand an Arbeitslosen im Agenturbezirk Weilheim liegt bei 11.011 und ist im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen vor allem die Personengruppen der Jugendlichen im Alter zwischen 15 bis unter 20 Jahren (-31,6 Prozent), der Ausländer (-13,9 Prozent) und der Frauen (-8,4 Prozent) eine Abnahme. Dieser Trend ist in allen Landkreisen zu beobachten, mit der Ausnahme von Garmisch-Partenkirchen – hier weisen die Vorjahresveränderungen in % eine Zunahme bei den oben genannten Personengruppen auf.

Der Zugang an Arbeitslosen ist im Vergleich zum Vormonat um 18,8 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg basiert vor allem auf dem Zugang aus Erwerbstätigkeit und dem Zugang aus Ausbildung und sonstiger Teilnahme an Maßnahmen.

Die Langzeitarbeitslosen im SGB II sind im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Das liegt weiterhin daran, dass viele Ukrainer die Schwelle von 1 Jahr Arbeitslosigkeit überschritten haben und somit in die Langzeitarbeitslosigkeit fallen. Dieser Effekt ist verstärkt in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen und Starnberg zu beobachten. Nichtsdestotrotz ist der Bestand an Arbeitslosen im SGB II im Vergleich zum Vorjahresmonat um 14,1 Prozent gesunken.

Im Juli 2023 wurden im Agenturbezirk Weilheim 1.269 neue Arbeitsstellen gemeldet. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vormonat um 19 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg ist allerdings einer Fehlbedienung der operativen VerBIS-Schnittstelle eines großen Arbeitgeberkunden zuzuschreiben und führt im Berichtsmonat Juli 2023 bundesweit zu einer überhöhten Abbildung von jeweils ca. 2.000 Zu- und Abgängen gemeldeter Arbeitsstellen.

Die Zuordnung des abgehenden zum jeweils neu zugehenden Stellenangebot war dem Arbeitgeber nicht möglich und ist deshalb auch in der Statistik ausgeschlossen. Regional verteilen sich diese Stellen mehrheitlich in den mittleren und südlichen Bundesländern im Wirtschaftsabschnitt Handel (Unterkategorie Einzelhandel) und insbesondere Verkaufsberufen.

Resümee der Geschäftsleitung

Auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin aufgrund verschiedener Bedingungen gedämpft ist, bleibt der regionale Arbeitsmarkt stabil und konstant. Die Arbeitslosenquote steigt zwar, jedoch nur marginal. Der geringe Anstieg der Arbeitslosenquote um 0,1% Punkte ist der Personengruppe der Jüngeren unter 25 Jahren geschuldet, die sich im Anschluss an ihre abgeschlossene Berufsausbildung vorübergehend arbeitslos melden. Diese Entwicklung ist eine saisonal wiederkehrende Erscheinung und der Rückgang erwartbar, da sich ein Teil der Jugendlichen auch nur befristet bei den Arbeitsagenturen meldet, um den Zeitraum zwischen abgeschlossener Berufsausbildung und Beginn einer Zweitausbildung oder dem Antritt an einer höheren Schule oder Einschreibung in einen Studiengang zu überbrücken.

Anders verhält es sich mit der Personengruppe der Langzeitarbeitslosen, auf sie gilt es ein besonderes Augenmerk zu lenken: Nicht nur, weil sie aufgrund ukrainischer Flüchtlinge in diesem Berichtsmonat einen starken Anstieg erfährt, sondern auch weil in vielen Fällen eine langfristige Verfestigung zu befürchten ist. „Die Chancen auf eine Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt haben sich für Arbeitslose im Vergleich zu dem Vor-Corona-Niveau eher verschlechtert. Und das obwohl der Arbeits- und Fachkräftebedarf weiterhin im Steigen begriffen ist. Hier müssen wir als Arbeitsagentur vor Ort noch mehr Einsatz in eine individuelle Betreuung, passgenaue Vermittlung und zielorientierte Qualifizierung setzen.“ kommentiert Markus Nitsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim.






















Hier kommen die inhaltlichen Kernelemente der Zweiten Stufe des Bürgergeld-Gesetzes zu Pass, das zum 01. Juli 2023 in Kraft getreten ist und verbesserte Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet.

Neben finanziellen Anreizen für eine Aus- und Weiterbildung, weniger Bürokratieanforderungen und einer ganzheitlichen Betreuung gibt es auch weitere Verbesserungen, die den Personenkreis der zu Qualifizierenden noch einmal vergrößert. So müssen die abschlussorientierten Umschulungen mit Wirkung der Zweiten Stufe nicht mehr verkürzt werden. Das ermöglicht ab sofort auch das Nachholen eines Berufsabschlusses in schulischen Berufen, wie etwa den Erziehungsberufen. Aber es schafft auch mehr Zeit zum Lernen und das gibt auch Personen die Chance, einen Berufsabschluss nachzuholen, die sich eine verkürzte Weiterqualifizierung nicht zugetraut oder evtl. nicht geschafft hätten.

Auch das Erwerben spezifischer Grundkompetenzen, so zum Beispiel bessere Sprach-, Lese-, oder Mathematikkenntnisse, aber auch IT-Wissen kann nun leichter gefördert werden, da der Zugang künftig unabhängig von abschlussorientierten Weiterbildungen gewährt werden kann.

Im Hinblick auf den Ausbildungsbeginn am 01.09.2023 ist erfreulicherweise zu konstatieren, dass bereits viele Jugendliche gut versorgt sind. „Allen, die noch auf der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle sind, rate ich jetzt keine Zeit mehr zu verlieren und Unterstützung anzunehmen. Unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater sind auch in den Ferien für euch da, schaffen Kontakte zu Unternehmen und erschließen mit euch gemeinsam potentielle Wege in einen gelungenen Berufsstart“, so Markus Nitsch.

Arbeitsmarktbarometer

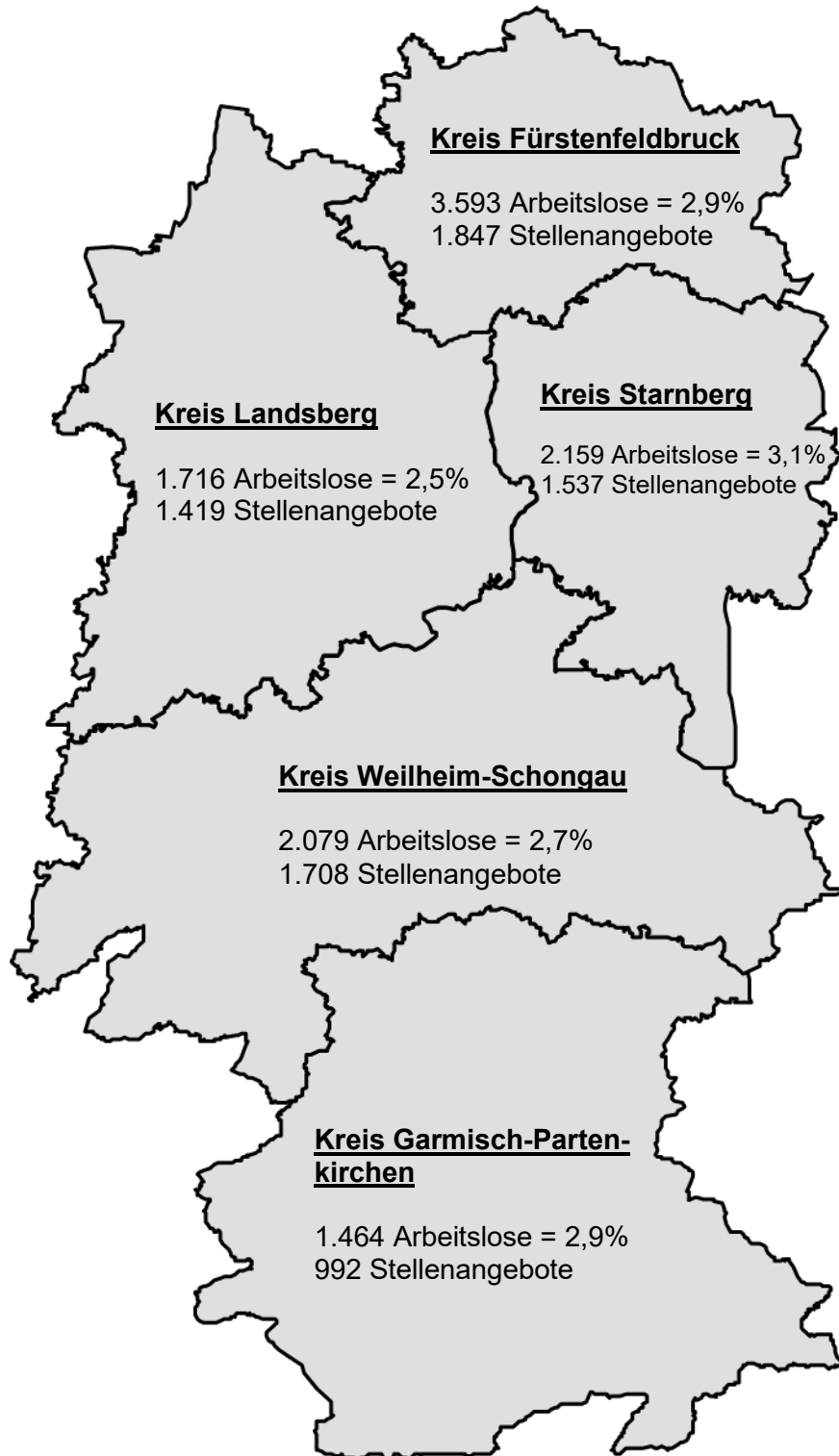
Veränderung gegenüber Vormonat		Juli 2023	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	+0,1	2,8 Prozent Arbeitslosenquote	-0,1	
	+369	11.011 Arbeitslose	-212	
	+119	943 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	-114	
	+50	4.752 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+20	
	+63	2.669 Langzeitarbeitslose	+259	
	+64	2.684 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	-55	
	+116	7.503 Stellen im Bestand	+108	
	+203	1.269 Stellenzugänge	+67	
	---	7.648 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	-922	
	+142	5.664 arbeitslose Männer im Bezirk	+278	
	+227	5.347 arbeitslose Frauen im Bezirk	-490	
	-18	838 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	+36	

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im Juli im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 369 gestiegen. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 11.011** im Vergleich zum Vorjahr um 212 Arbeitslose weniger.

Die **Arbeitslosenquote** steigt im Agenturbezirk Weilheim auf **2,8 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 203 Arbeitsstellen mehr als im Vormonat (+19,0%). **3.055 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 483 Personen mehr als noch im vergangenen Monat Juni und um 274 Personen weniger als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 64 höhere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 55 Personen weniger als im Juli 2022.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote Juli 2023: 2,8%
11.011 Arbeitslose
7.503 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Juli haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 3.055 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 483 Personen mehr als im Juni 2023. Darunter kamen 1.382 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 871 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

54,9% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (6.047 Personen) und 4.964 dem SGB II-Bereich (45,1%). Im Juli 2023 beendeten 2.684 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 985 in eine Erwerbstätigkeit, 665 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** erhöhte sich die Arbeitslosigkeit von Juni auf Juli um 77 auf 2.079 Personen. Das waren 72 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.109 Männer und 970 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Juli 2,7% (2,6% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese ebenfalls bei 2,7%.

256 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.708 freien Arbeitsstellen.

579 Personen kamen im Juli neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 508 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 51,8 % der Kunden (1.077 Personen) und 48,2 % kommen aus dem Rechtskreis SGB II (1.002 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.335 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 2,7%. In der Agentur **Schongau** waren 744 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 2,7 %.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 13 auf 1.464 Personen gestiegen. Das waren 119 Arbeitslose mehr als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im Juli 2,9% (2,9% im Juni 2023), vor einem Jahr stand diese bei 2,8%. Dabei meldeten sich 391 Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 737 Männer und 727 Frauen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 379 Personen ihre Arbeitslosigkeit. Nach aktueller Statistikauswertung gehören 45,1% der Kunden zum Rechtskreis SGB III (660 Personen) und 54,9% zum Rechtskreis SGB II (804 Personen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 141 verzeichnet. Dies führt zu einem aktuellen Bestand von 992 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Juli um 142 auf 1.716 Personen gestiegen. Das waren 54 Arbeitslose weniger als noch 2022. Die Arbeitslosenquote beträgt im Berichtsmonat 2,5% (2,3% im Vormonat), vor einem Jahr belief sie sich auf 2,4%. Aktuell waren im Juli im Bezirk Landsberg 891 Männer und 825 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat insgesamt 534 Personen neu oder erneut arbeitslos, 147 mehr als vor einem Monat. Außerdem meldeten sich 396 Männer und Frauen wieder aus der Arbeitslosigkeit ab. 65,1% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im Landkreis Landsberg an (1.117 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es 34,9%, das sind 599 Frauen und Männer.

237 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.419 freien Arbeitsstellen in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 73 auf 3.593 Personen erhöht. Das waren 153 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Juli 2,9% (2,8% im Juni), vor einem Jahr stand diese bei 3,0%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 965 Personen neu oder erneut arbeitslos. 1.827 Männer und 1.766 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 887 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 56,9 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.044 Personen) und 1.549 dem Rechtskreis SGB II (43,1%).

378 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.847 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 64 auf 2.159 Personen erhöht. Das waren 196 Arbeitslose weniger als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Juli 3,1% (3,0% im Juni), vor einem Jahr stand diese bei 3,4%. Dabei meldeten sich 586 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.100 Männer und 1.059 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 514 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 53,2% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.149 Personen) und 1.010 dem Rechtskreis SGB II (46,8%)

257 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.537 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Juli 7.503 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Juni bedeutet das eine Zunahme um 116. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 108 Stellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Juli 1.269 neue Arbeitsstellen; das waren 67 oder 5,6% mehr als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 7.648 Stellen eingegangen.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Minus von 922 oder -10,8%.

Branchenschwerpunkte bleiben konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Juli in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.177 Stellen – 15,7%), Handelsberufe (945 Stellen – 12,6%), Verkehr- und Logistikberufe (817 Stellen – 10,9%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (742 Stellen – 9,9%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 1.269 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Juli gemeldet wurden, sind 1.226 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 7.503 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 7.340 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

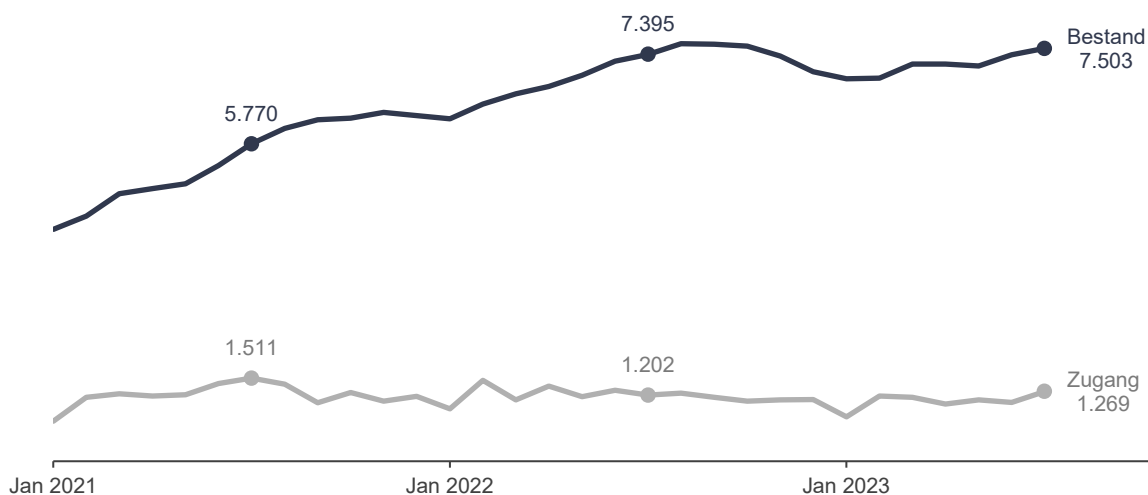
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende Dezember 2022, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 234.947. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 3.551 oder 1,5%, nach +5.444 oder +2,3% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Immobilien, freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (+852 oder +5,3%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (-47 oder -3,4%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

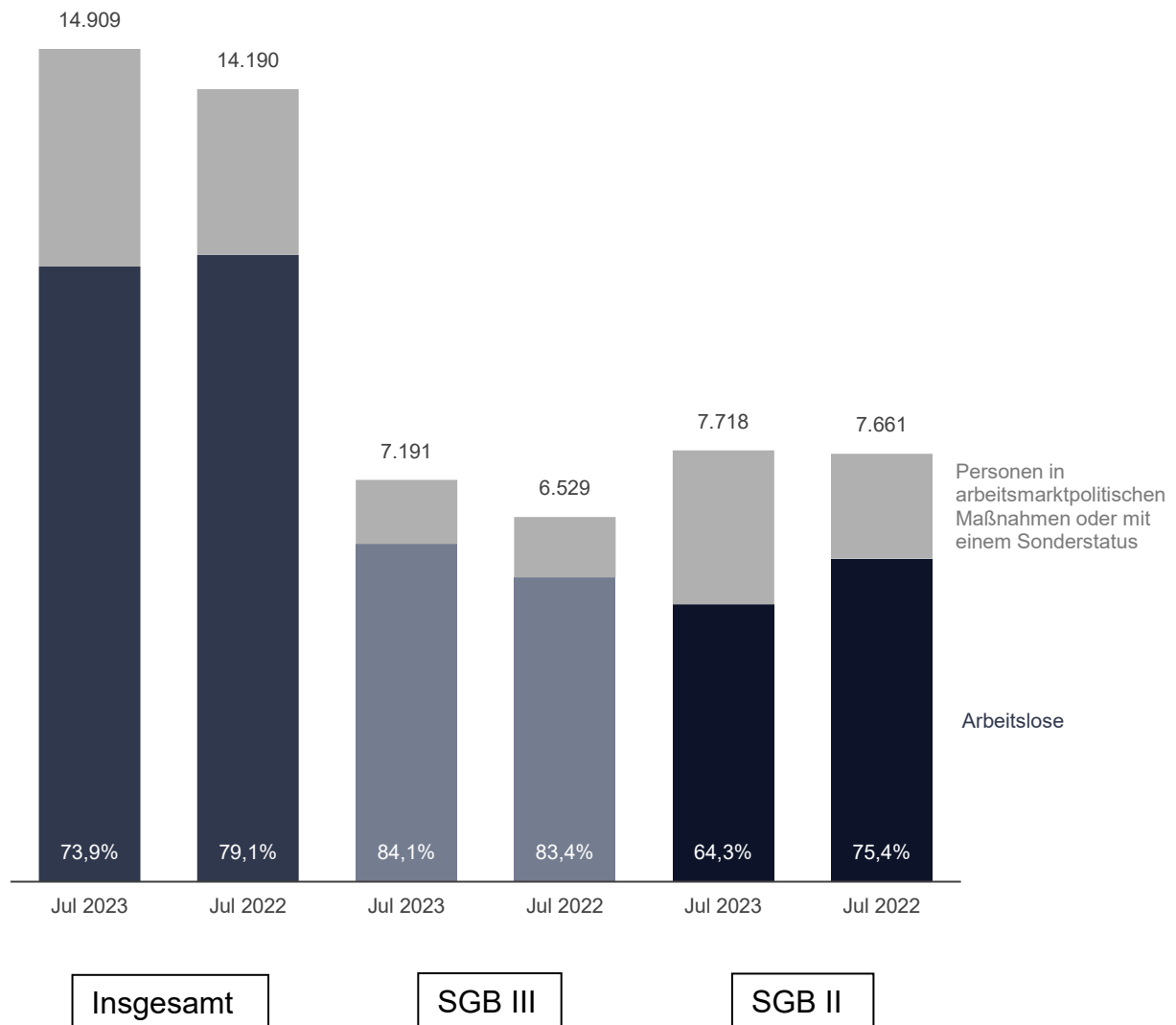
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	7.503	116	1,6	108	1,5
09179 Fürstfeldbruck	1.847	39	2,2	173	10,3
09180 Garmisch-Partenkirchen	992	38	4,0	-80	-7,5
09181 Landsberg am Lech	1.419	5	0,4	-141	-9,0
09188 Starnberg	1.537	104	7,3	260	20,4
09190 Weilheim-Schongau	1.708	-70	-3,9	-104	-5,7

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



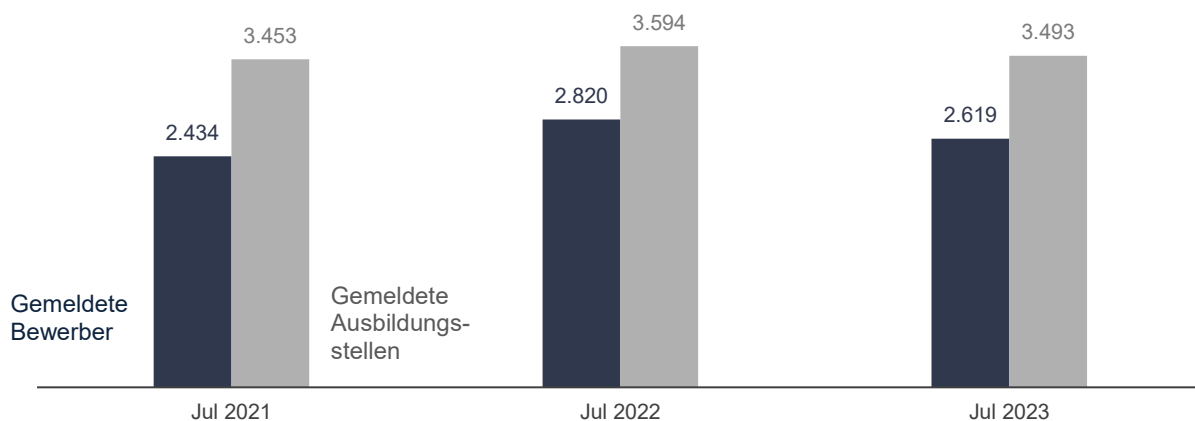
Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Der Ausbildungsstellenmarkt

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim 2.619 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 7,1% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.493 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 2,8%. Ende Juli waren 750 Bewerber noch unversorgt und 1.601 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (-8,5%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war ebenfalls niedriger (-8,4%).



Aktuell kommen in der Gesamtagentur auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 75 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 47 Bewerber*innen.

Im Landkreis Fürstentfeldbruck haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 873 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 307 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 729 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 354 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 120 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 87 Bewerber*innen.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 280 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 73 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 574 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 283 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 49 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 26 Bewerber*innen.

Im Landkreis Landsberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 600 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 144 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 672 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 279 unbesetzt. Auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen kommen 90 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 52 Bewerber*innen.

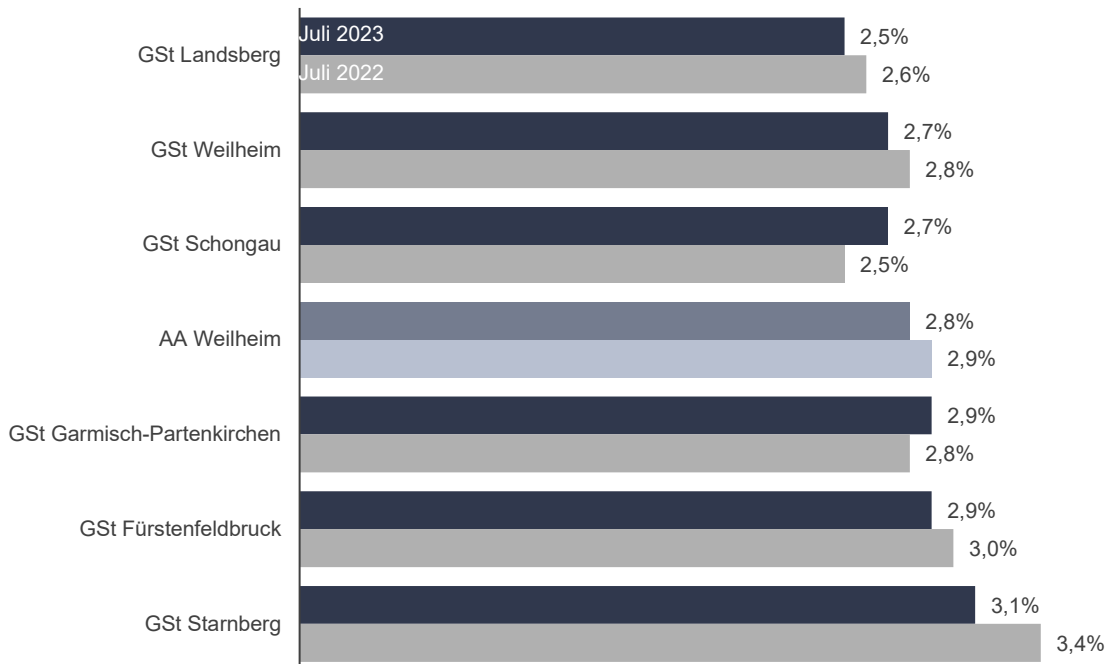
Im Landkreis Starnberg haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 252 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 98 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 512 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 287 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 49 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 34 Bewerber*innen.

Im Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit Beginn des Berichtsjahres 614 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Agentur gemeldet. Davon sind derzeit noch 128 Jungen und Mädchen ohne eine Ausbildungsstelle. Von den ursprünglich 1.006 gemeldeten Ausbildungsstellen der Unternehmen sind aktuell noch 398 unbesetzt. Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kommen 61 Bewerber*innen und auf 100 unbesetzte Ausbildungsstellen 32 Bewerber*innen.

Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahresmonat	Vormonat	Berichtsmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	11.011	369	3,5	212	-1,9	2,9	2,7	2,8
09179 Fürstfeldbruck	3.593	73	2,1	153	-4,1	3,0	2,8	2,9
09180 Garmisch-Partenkirchen	1.464	13	0,9	119	8,8	2,8	2,9	2,9
09181 Landsberg am Lech	1.716	142	9,0	- 54	-3,1	2,6	2,3	2,5
09188 Starnberg	2.159	64	3,1	196	-8,3	3,4	3,0	3,1
09190 Weilheim-Schongau	2.079	77	3,8	72	3,6	2,7	2,6	2,7

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>